

Josephine schmiegte sich fester an sie an, legte den Arm um ihre Schulter, und während sie das Antlitz daran barg, quollen ihr ungesehen die großen, hellen Thränen aus den Augen.

20.

In der Residenz *** hatte die so plötzliche Auflösung des Circus Bertrand — besonders nach so glänzenden Erfolgen — im Anfange nicht geringe Sensation erregt, und die Tagesblätter füllten ihre Spalten fast eine Woche lang mit den verschiedensten Vermuthungen und Gerüchten. Dann kam Anderes, was ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und der Circus mit all' seinen Angehörigen war vergessen — und doch ließ er in einem Herzen eine tiefe und böse Narbe zurück.

Graf Geyerstein hatte in derselben Zeit, in welcher sich der Circus damals trennte, einen mehrwöchentlichen Urlaub erbeten und angetreten, über das *Wo hin* seiner Reise aber strenges Stillschweigen beobachtet. Er war indessen stets in seinem ganzen Wesen ernst und zurückhaltend, und sein Schweigen fiel deshalb nicht besonders auf. Trotzdem gaben sich aber doch verschiedene Personen nicht unbedeutende, wenn auch vergebliche Mühe, den Zweck seines Urlaubs und besonders das Ziel seiner Reise heraus zu bekommen, unter diesen ganz besonders Fräulein v. Zahbern — aus Gründen, die ihr selber am besten bekannt waren. Graf Geyerstein nahm aber nicht einmal seinen Burschen mit unterwegs, und ehe man eigentlich recht wußte, *wann* er reisen wolle, war er plötzlich spurlos verschwunden, und eben so unerwartet, drei Tage noch vor abgelaufenem Urlaub, zurückgekehrt.